Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 81 (1994)

Heft: 1/2: Kunst im Inneren und im Äusseren = L'art à l'intérieur et à

l'extérieur = Art inside and outside

Artikel: Interpretation eines ehemaligen Gasthofs, 1989-1993 : Architekt :

Donald Judd

Autor: A.J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-61473

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Liegenschaft wurde 1943 als Hotel und Restaurant auf einem leicht ansteigenden Grundstück mit Anstoss an den Vierwaldstätter See erstellt. Seine Qualitäten liegen, wie bei einem während der Kriegsjahre erstellten Haus üblich, in der relativ klaren Gebäudestruktur und der einfachen Volumetrie, die sich von der Kleinteiligkeit der umliegenden Idyllen wohltuend abhebt.

Das Haus wurde von 1989 bis 1993 schrittweise vom amerikanischen Künstler Donald Judd für seine Zwecke umgebaut. Da es die ganze Zeit über bewohnt wurde, erfolgte die Renovation geschossweise, von oben

Ziel der Umgestaltung war, die dem Gebäude inhärenten Qualitäten herauszuschälen und Räume zu bilden, die dank ihrer Neutralität gleichermassen zum Wohnen, Arbeiten und Ausstellen von Kunst geeignet sind. Das Haus wurde entrümpelt und seine Grundstruktur so geklärt, dass in der Belanglosigkeit des Allerweltsbaus präzise Räume entstehen konnten.

Die tragenden Korridorwände entlang der Mittellängsachse sind in Pfeiler in einem Raster von 1,5 m aufgelöst. Dieses Mass entspricht annähernd dem bestehenden Rhythmus der Fensteröffnungen und schafft dadurch raumgreifende Querbezüge über die gesamte Geschossfläche. Die Querwände, welche die einzelnen Hotelzimmer bildeten, sind weitgehend entfernt worden. Angehängt an die Mittelachse befindet sich in der Mitte die Kernzone mit Treppe und Nassräumen. Der übrige Raum ist offen und nur durch die verbliebenen Wandpfeiler gegliedert.

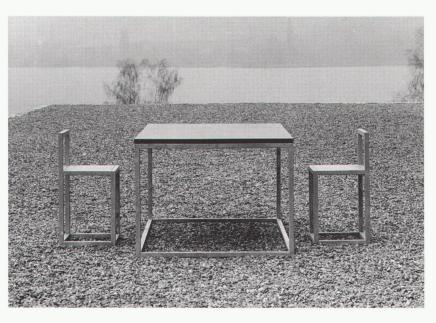
Decken und Böden sind neu verkleidet worden mit Fichtenholzparkett. Alle Wandanschlüsse sind als Schattenfugen ausgebildet, die Decke ist frei von Lichtinstallationen und weist die gleiche Oberflächenbehandlung auf wie der Boden. Dadurch entsteht der Eindruck einer gespiegelten Fläche, welche die durch die Wandscheiben unterteilten Raumzonen verbindet und die niedere Raumhöhe von 2,25 m optisch erweitert.

Alle Türen, welche Öffnungen abschliessen, die durch die neue räumliche Gliederung entstanden sind, wurden als transparente Stahl-Glas-Konstruktionen ausgeführt, mit einer Unterteilung, die in den Proportionen den alten Fenstern entspricht. Die Türen zu den Nebenräumen hingegen sind flächenbündig aus Tannenholz mit Blockrahmen in die Wand ein-

Die Kunst und insbesondere die Möblierung ist als integraler Bestandteil der Architektur konzipiert. Sie dient der Bestimmung und Präzisierung der Raumzonen und erzeugt die Komplexität der sonst einfachen Raumstruktur.

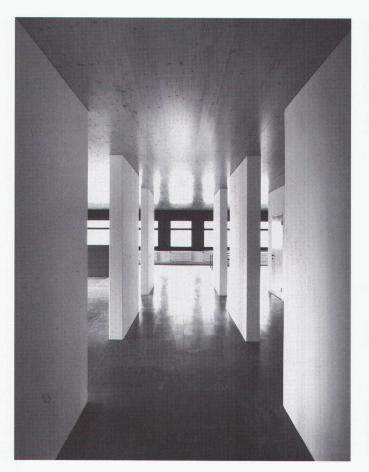
Die Fassade des Hauses wurde nicht verändert. Die sichtlich künstlich aufgeschüttete Terrasse mit ihrer naturähnlichen Böschung, auf welcher das Gebäude errichtet wurde, ist mit einer Stützmauer gefasst und vom gewachsenen Terrain deutlich getrennt. Die Proportionen der neuen Terrasse stehen im Verhältnis zu der äusseren Abmessung des Hauses und können deshalb als Projektion der inneren Ordnung nach aussen verstanden werden, welche die Terrasse zum Sockel des Gebäudes macht.

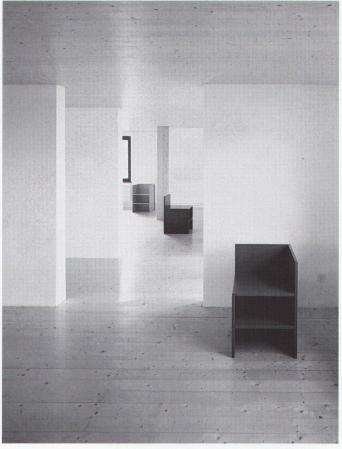


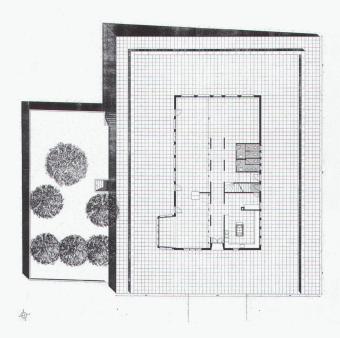


Ansicht von Südwesten View from the south-west

Terrasse





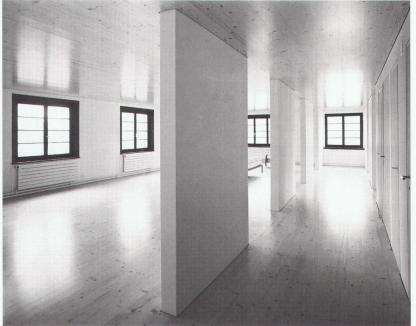


Haupträume im Erd- und 1. Obergeschoss Pièces principales aux rez-de-chaussée et 1er étage Main rooms on the ground and 1st floors

Erdgeschoss Rez-de-chaussée Ground-floor



Haupträume im Erd- und 1. Obergeschoss Pièces principales aux rez-de-chaussée et 1er étage Main rooms on the ground and 1st floors



Dachgeschoss Etage attique Roof terrace

QuerschnittCoupe transversale
Cross-section

Fotos: Franziska Bodmer, Bruno Mancia, Adliswil

